

# Sieben Wochen ohne Süßes, das Auto und Spiele

Mit dem heutigen Aschermittwoch beginnt für die Christen die **Fastenzeit**. Dabei gehe es nicht nur um Verzicht, sondern auch Wochen „ohne Enge“.

VON CHRISTOPH HAHN

**Stolberg.** Es ist ein beeindruckendes Symbol: Menschen, die gezeichnet sind, gezeichnet sind mit dem Kreuz aus Asche auf ihrer Stirn, tragen dieses Zeichen auf ihrem Weg durch die Straßen der Kupferstadt, bringen es unter die Leute. Denn etwas ist anders geworden: Vorbei sind die lauten, lustigen Tage des Karneval. Die Stimmung wird wieder ernster in Stolberg, insbesondere unter den Christen der beiden großen Kirchen. Sehr differenziert reagieren die Glaubensgemeinschaften mit ihren Angeboten gerade über den Beginn der Fastenzeit am heutigen Aschermittwoch hinaus – mal konfessionsbezogen, mal wiederum deutlich ökumenisch.

## Kein Aschenkreuz

„Auf jeden Fall!“, ruft Rolf Schopen, Pfarrer in der evangelischen Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifel aus, als er gefragt wird, ob ihm aus der Tradition seiner Kirche heraus die Tage bis Ostern etwas Besonderes bedeuten. „Einen Gottesdienst am Aschermittwoch gibt es nicht“, und auch das Aschenkreuz werde nicht ausgeteilt, wie seine Kollegin Ute Meyer-Hoffmann bekräftigt.

Trotzdem und sowieso ist der Pastor mit einem Angebot für die Fastenzeit am Start – mit der Aktion „7 Wochen ohne“, in der es im Gegensatz zu dem, was der Titel signalisiert, nicht nur darum geht, auf Dinge, Genüsse oder Ähnliches zu verzichten. „Es gibt auch Menschen, die ganz bewusst verzichten – zum Beispiel auf ihr Smart-

phone oder das Auto“, erklärt Pfarrer Schopen zum Hintergrund der bundesweiten Aktion. Start ist heute, 19.30 Uhr, im Gemeindezentrum Kornelimünster Schleckheimer Str. 14-16; um Voranmeldung wird gebeten.

Aber die Aktion und mit ihr die Aktiven der Kirchengemeinde zielen weiter: „Großes Herz“ soll auch

„Einen Gottesdienst am Aschermittwoch gibt es nicht.“

ROLF SCHOPEN,  
EVANG. PFARRER

bedeuten: „7 Wochen ohne Enge“. Geschlossen sind die Teilnehmerlisten übrigens noch immer nicht: Anmeldungen nimmt Pastor Schopen unter der Rufnummer ☎ 02402/7099767 entgegen.

St. Lucia, die katholische Pfarrgemeinde im nördlichen Teil der Kupferstadt, bietet selbstredend Gottesdienste mit Austeilung des Aschenkreuzes an – jeweils um 19 Uhr in St. Franziskus (Velau), Herz Jesu (Münsterbusch), St. Lucia (Oberstolberg) und St. Josef (Donnerberg). Doch das ist nicht alles: St. Franziskus macht mit der sogenannten Passionskrippe, die an drei Sonntagen in der Fastenzeit (14., 21. und 28. Februar) zwischen 15 und 17 Uhr zu sehen sein wird, ein etwas ausgefallenes Angebot.

Passionskrippen sind entstanden, weil viele Gläubige früherer Zeiten noch nicht lesen konnten. Auf diese Art und Weise wurden ihnen, ähnlich wie beim Kreuzweg, in verschiedenen Stationen, die Ereignisse der Karwoche bildlich vor Augen geführt.

Ganz anders als ihre weihnachtlichen Pendanten stellen die Pas-

Bei der Fastenzeit gehe es nicht nur darum, auf etwas zu verzichten, sagen die beiden Pfarrer Ute Meyer-Hoffmann und Rolf Schopen.  
Foto: R. Roeger



„7 Wochen ohne“: Beim Fasten kann auf ganz unterschiedliche Dinge verzichtet werden – beispielsweise Süßigkeiten oder auch mal das Spielen mit der Konsole. Die Passionskrippe (unten) wird übrigens an drei Sonntagen der Fastenzeit ausgestellt. Auf diesem Bild ist der Aufbau der Passionskrippe im Jahr 2013 in der Gemeinde St. Franziskus zu sehen.  
Fotos: dpa; O. Hansen

sionskrippen nicht die Geburt, sondern die Passion, also das Leiden und Sterben Christi, bis hin zu seiner Auferstehung, dar.

Während Passionskrippen in Bayern und Österreich relativ häufig vorkommen, ist die Passionskrippe von St. Franziskus in dieser Form einzigartig im gesamten Bistum Aachen.

Ein weiteres Angebot gibt es im Ökumenischen Gemeindezentrum an der Frankentalstraße. Dort sind die „Exerzitien im Alltag“ angesiedelt, ein Angebot für die Fastenzeit mit dem Thema „Wie mein Leben Gebet werden kann“.

Dazu gehören Termine an Montagabenden zwischen dem 15. Februar und dem 14. März jeweils

von 19.30 bis 21 Uhr und an Dienstagvormittagen zwischen 9.30 und 11 Uhr vom 16. Februar bis zum 15. März. Auskünfte dazu gibt es bei Agi Ruskowski unter der ☎ 71742 oder Marie-Luise Otten unter der E-Mail-Adresse [mary-luotten@web.de](mailto:mary-luotten@web.de). Dort werden auch Anmeldungen entgegengenommen.

